

Die Geschichte vom Hirten

Es war einmal vor langer langer Zeit ein Hirte. Er zog mit seiner Schafherde durch das Ourtal. Er erfreute sich an der schönen Landschaft und sein Herz hüpfte, wenn die Lämmer im Frühjahr über die Uferwiesen sprangen. Doch er wusste nicht, was er mit der ganzen Wolle machen sollte, die auf den Rücken und Bäuchen seiner Tiere jährlich nachwuchs, und das nasskalte Wetter machte ihm manch einmal zu schaffen.

Eines Tages nun aber machte er eine große Entdeckung. Er stopfte aus Verzweiflung an einem kalten Aprilmorgen weichwarme Wolle in seine Stiefel und trieb seine Herde schneller, um in Bewegung zu bleiben. In der Nacht heulte dann auch noch ein hungriger Wolf in der Nähe, und so kamen er und seine Hütehündin nicht zu Ruhe. Sie blieben die ganze Nacht auf den Beinen. Erst am nächsten Morgen, als die Gefahr mit dem Tageslicht gebannt war, schlief er erschöpft unter einer alten Weide ein und träumte davon, dass er einen wärmenden Schatz finden würde. Seine Füße würden ihm den Weg weisen. Als seine Hündin verspielt an seinem Stiefel zerrte, erwachte er. Er erinnerte sich an seinen Traum, entschloss sich aber vorher seine Füße in der Aprilsonne zu wärmen. Da fand er eine warme, platte und feste Schuheinlage in seinen Stiefeln.

**Hast Du eine Idee, wie die Einlage in den Schuh kam?
(Beschreibe die Eigenschaften der Schuheinlage)**

War es Zauberei? Warum veränderte sich die Wolle, was wurde mit ihr im Schuh gemacht?

Wovon träumte er? Wird er seine Suche nach dem Schatz starten?

Seitdem ging es dem Schäfer viel besser. Er machte sich aus der Wolle einen wasserfesten Hut und einen großen Umhang. Er bemerkte erst dann, dass die Wolle in seinem Lager auch schon ganz fest geworden war. Er nannte seine Entdeckung **FILZ** und scherte jeden Sommer seine Alttiere voller Freude.

Ihr wisst bestimmt, dass man inzwischen noch andere Techniken entwickelt hat, um Wolle zu verarbeiten.

(Vervollständige) Jedoch muss man die Wolle zuerst zu einem Faden versp___nnen, bevor man sie zu einer Fläche verstr___ck___n, verh___k___ln und verw___b___n kann.

Beim Filzen gibt es einen Arbeitsschritt weniger (Rohwolle-Filz). Man sagt, dass das **FILZEN** die älteste Technik ist, die Wolle zu verarbeiten. Wird ein Faden erst zu einem Stoff verwoben oder vertrickt und dieser anschließend verfilzt, spricht man von Walkstoff.